

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 Einführung und Gang der Untersuchung	25
A. Einführung	25
B. Gang der Untersuchung	27
Teil 2 Persönlichkeitsschutz juristischer Personen im deutschen Zivilrecht	29
A. Entwicklungen in der Rechtsprechung und Meinungsstand des Gerichts	29
I. In der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	29
1. Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	29
a) Heberger-Bau-Entscheidung	29
b) Nächste Rechtsprechung	30
2. Eingriffe und der anerkannte Schutzbereich	33
a) Staatliche und private Eingriffe	33
b) Anerkannter Schutzbereich	34
3. Meinungsstand zur Anwendbarkeit des allgemeinen Persönlichkeitsrechts auf juristische Personen	35
II. Rechtsprechungen des Bundesgerichtshofs	36
1. Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	36
a) „Geist von Oberzell“-Entscheidung vom 03. 06. 1975	36
b) Erste Fallgruppe: Lückenschließendes Recht der Bezeichnung und Marke	38
c) Zweite Fallgruppe: Das Recht am Ruf und der soziale Geltungsanspruch	43
d) Dritte Fallgruppe: Recht auf unternehmerische Selbstbestimmung	47
2. Funktion des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshof	48
III. Zusammenfassung	49

B. Meinungsentwicklung in der Literatur	51
I. Meinung zur Ablehnung der vollständigen Übertragbarkeit des allgemeinen Persönlichkeitsrechts gemäß Art. 2 Abs. 1 iVm Art. 1 Abs. 1 GG auf juristische Personen	51
1. Absage des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen gemäß Art. 2 Abs. 1 iVm Art. 1 Abs. 1 GG	51
a) <i>Hubmann</i> und <i>Brauer</i>	52
b) <i>Leßmann</i>	53
2. Akzeptierte konkrete Persönlichkeitsrechte als Ausprägungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts gemäß Art. 2 Abs. 1 iVm Art. 1 Abs. 1 GG	53
3. Zusammenfassung	54
II. Bejahung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen gemäß Art. 2 Abs. 1 iVm Art. 1 Abs. 1 GG	55
III. Bejahung des zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen	57
1. <i>Schwerdtner</i>	58
2. <i>Kraft</i>	59
3. <i>Klippel</i>	60
4. Zusammenfassung	61
IV. Funktionsschutz-Theorie von <i>Kau</i>	62
V. Stellungnahme	64
C. Systematik des zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen	65
I. Systematik des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen durch § 823 Abs. 1 BGB	65
1. Rahmenrecht	65
2. Einwirken der verfassungsrechtlichen Grundlage nach der Drittirkungsth-eorie	67
3. Nicht multidimensionaler Schutzbereich	68
4. Güter- und Interessenabwägung als Mittel zur Abstimmung des Persönlic-hkeitsschutzes	71
a) Allgemeines	71
b) Abwägungsfaktoren	71
aa) Position der betroffenen Person und ihr Bekanntheitsgrad	71

bb) Taxonomie der Information	72
(1) Wahrer und unwahrer Gehalt	72
(2) Begrenzung der Werturteile	73
cc) Grad des öffentlichen Interesses an der Angelegenheit	74
dd) Verhältnis des Mittels zum Zweck	75
5. Kein Genugtuungsanspruch für immaterielle Schäden bei der Persönlichkeitsrechtsverletzung	76
II. Art. 19 Abs. 3 GG als der Ausgangspunkt der verfassungsrechtlichen Grundlage	77
1. Entstehungsgeschichte	77
2. Bedeutung und Zweck	79
3. Lösung des Widerspruchs zwischen Art. 19 Abs. 3 und Art. 1 GG	79
4. Rechtfertigungsgründe: Durchgriffstheorie und Theorie der grundrechtstypischen Gefährdungslage	80
5. Voraussetzungen juristischer Personen und deren Erweiterung	82
a) Juristische Person, rechtsfähige Vereinigung und nichtrechtsfähige Vereinigung	82
b) Juristische Person des Privatrechts und des öffentlichen Rechts	83
c) Inländische juristische Person und EU-ausländische juristische Person	84
6. Wesensmäßige Anwendbarkeit der Grundrechte	85
III. Schutz juristischer Personen im Persönlichkeitsbereich des Art. 2 Abs. 1 GG	86
1. Trennung des Art. 2 Abs. 1 GG mit dem Art. 1 Abs. 1 GG	86
2. Funktion des Persönlichkeitsschutzes bei juristischen Personen	88
3. Wesensmäßiger Schutzbereich im Art. 2 Abs. 1 GG	89
IV. Unternehmenspersönlichkeitsrecht	91
1. Begriffliche Trennung	91
2. Ohne Wunderwaffe des Unternehmens	91
3. Mit Reputationsrecht nicht identische Auswirkung	92

V. Verhältnis zum Recht am eigenrichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	93
1. Unterschiedliche Rechtsträger und teildeckungsgleicher Schutzbereich	93
2. Unterschiedlicher Schutzzweck und unterschiedliche Grundrechtsquelle	94
3. Ähnliche Rechtswirkung	95
4. Zusammenfassung	96
D. Schutzbereich des Persönlichkeitsrechts juristischer Personen im Zivilrecht	96
I. Gesetzlich normierter Persönlichkeitsschutz: Namens- und Kennzeichenrecht	97
1. Bedeutung und Ausdehnung des gesetzlichen Schutzes	97
2. § 12 BGB als Generalklausel zum Namens- und Kennzeichenschutz	99
a) Namensrecht des § 12 BGB als ein besonderes Persönlichkeitsrecht	99
b) Anwendbarkeit des § 12 BGB auf juristische Personen	100
c) Übertragbarkeit und Lizenzierbarkeit des Namens- und Kennzeichenrechts juristischer Personen	100
d) Rechtsverletzung und Rechtsfolgerung	101
aa) Namensanmaßung	102
bb) Namensleugnung	103
e) Schutz des Domainnamens juristischer Personen	103
3. Spezialnormen zum Namens- und Kennzeichenschutz	104
a) Namens- und Kennzeichenschutz durch § 4 UWG	105
b) Namens- und Kennzeichenschutz durch § 37 Abs. 2 HGB	105
c) Namens- und Kennzeichenschutz durch §§ 5, 15 Markengesetz	106
4. Verhältnis zwischen § 12 BGB und Spezialnormen sowie Entpersonalisierung des Namen- und Kennzeichenschutz juristischer Personen im geschäftlichen Verkehr	109
5. Funktion des § 12 BGB als Generalklausel zum Namens- und Kennzeichenschutz	109

II.	Standard-Persönlichkeitsschutz: Recht am Ruf und sozialer Geltungsanspruch	110
1.	Der Begriff „Ehre“ und „äußere Ehre“ juristischer Personen	110
2.	Schutz des Rufs juristischer Personen in den Spezialnormen und der Generalklausel	112
a)	Wettbewerbsrechtlicher Schutz nach § 4 UWG	112
b)	Deliktsrechtlicher Schutz nach §824 BGB	113
c)	Ehrenschutz durch § 823 Abs. 2 BGB iVm §§ 185 ff. StGB	114
d)	Der allgemeine Schutz des Rufs juristischer Personen nach § 823 Abs. 1 BGB	115
aa)	Tatsachenbehauptung und Meinungsäußerung	116
bb)	Gemischte Äußerungen	117
cc)	Verdachtsäußerung	118
dd)	Scherzhafte Aussage	118
III.	Fortgeschrittener Persönlichkeitsschutz: Information als Schutzgegenstand	120
1.	Das Recht am gesprochenen Wort	121
a)	Mithörvorrichtung-Entscheidung von 2002	121
b)	Schutzzweck des Rechts am gesprochenen Wort und dessen Anwendung	122
c)	Das „gesprochene Wort“ juristischer Personen	124
2.	Das Recht am eigenen Bild	126
a)	Keine Teilhabe juristischer Personen am Recht am eigenen Bild aus §§ 22 ff. KUG	126
b)	Bilder juristischer Personen	127
aa)	Typus der Bilder juristischer Personen	127
bb)	Logos und Embleme juristischer Personen	128
cc)	ungenehmigte Bildaufnahmen der Gebäude juristischer Personen	128
c)	Schutz vor der ungenehmigten Bildaufnahme von Betriebsstätten und Geschäftsräumen juristischer Personen	129
aa)	Entwicklungsstand in der Rechtsprechung	129
bb)	Abwägungskriterien	131
d)	Nichtübereinstimmung mit dem Recht am gesprochenen Wort juristischer Personen	132

3. Geheimnis- und Datenschutz	133
a) Informationsart: Geheimnis und Datum	133
b) Geschäftsgeheimnisschutz juristischer Personen durch das Geschäftsgeheimnisgesetz	134
aa) Erweiterung des Geschäftsgeheimnisschutzes juristischer Personen durch das Geschäftsgeheimnisgesetz	134
bb) Verhältnis zum UWG und zum Immaterialgüterrecht	136
c) Anwendbarkeit des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung auf juristische Personen	137
aa) Gehalt des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung im Volkszählung-Urteil	137
bb) Daten als Gegenstand des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung	138
cc) Anwendbarkeit des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung auf juristische Personen in den Entscheidungen des BVerfG (1) Entwicklungsstand in der Rechtsprechung	139
(2) Schutzbedürfnis und Schutzgegenstand juristischer Personen	142
(3) Verhältnis zu Art. 12 und Art. 14 GG	143
d) Literaturmeinung über die Anwendung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung auf juristische Personen	145
e) Datenschutz juristischer Personen im Zivilrecht	147
aa) Ausschluss juristischer Personen vom persönlichen Schutzbereich des Bundesdatenschutzgesetzes	147
bb) Datenschutz juristischer Personen durch das allgemeine Persönlichkeitsrecht des § 823 Abs. 1 BGB	147
IV. Zusammenfassung	149
E. Ergebnis	150

Teil 3 Persönlichkeitsschutz juristischer Personen im chinesischen Zivilrecht	153
A. Erweiterung der Rechtsträger des Persönlichkeitsrechts im ZGB	153
I. Reform der Klassifizierung juristischer Personen im ZGB	153
1. Allgemeines	154
2. Unterscheidung zwischen gewinnorientierten juristischen Personen und nichtgewinnorientierten juristischen Personen	156
3. Systematische Reformierung juristischer Personen von den AGZR zum ZGB	157
4. Meinungskonflikt zwischen Befürworter und Gegner	158
II. Erweiterung des Rechtsträgers des Persönlichkeitsrechts: Organisationen ohne Rechtspersönlichkeit	161
B. Systematik des Persönlichkeitsschutzes juristischer Personen	161
I. Ausschließung des Persönlichkeitsrechts juristischer Personen in der chinesischen Verfassung	162
1. Verständnis der „Würdigung der Persönlichkeit“ in Art. 38 VVC	162
2. Natürliche Person als einzelner Rechtsträger der VVC	164
3. Meinungsstand in der Literatur	165
II. Systematik des Persönlichkeitsschutzes juristischer Personen im ZGB	167
1. Hauptkontroverse über das Persönlichkeitsrechtsbuch des ZGB	167
a) Bejahte Stimme und deren Begründungen	168
b) Vereinende Stimme und deren Begründungen	169
c) Stellungnahme	170
2. Persönlichkeitsrechte juristischer Personen in den AGZR	170
3. Persönlichkeitsrechte juristischer Person im ZGB	172
a) Änderung der Reihenfolge des Persönlichkeitsrechts im AT ZGB	172
b) Verleugnung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen im ZGB	172

c) Änderungen des konkreten Persönlichkeitsrechts juristischer Personen im Persönlichkeitsrechtsbuch des ZGB	173
aa) Recht der Bezeichnung	173
bb) Recht des guten Rufs	174
cc) Recht des Ehrentitels	174
d) Schutzbereichserweiterung der konkreten Persönlichkeitsrechte juristischer Personen im ZGB	175
e) Abwägungsfaktoren und Rechtsfertigungsgründe	176
f) Kein Genugtuungsanspruch für seelische Schäden bei der Persönlichkeitsrechtsverletzung	176
4. Andere Persönlichkeitsrechte juristischer Personen in der Literatur	177
a) Recht von Geschäftsgeheimnissen	177
b) Handelspersönlichkeitsrecht	179
C. Meinungsstreit des Persönlichkeitsrechts juristischer Personen in der Literatur	180
I. Diskussion über das Persönlichkeitsrecht juristischer Personen in den 80er Jahren	180
II. Verleugnung des Persönlichkeitsrechts juristischer Personen	182
1. Meinung von <i>Yin</i>	183
2. Andere Argumente zur Verleugnung des Persönlichkeitsrechts juristischer Personen	184
3. Zusammenfassung	185
III. Verleugnung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen	185
1. Vertretbare Meinungen	186
2. Zusammenfassung	188
IV. Zustimmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen	189
1. Anerkennung des Persönlichkeitsrechts juristischer Personen in den 80er Jahren	190
2. Meinung von <i>Xue</i>	191
3. Meinung von <i>Jiang</i>	193
4. Meinung von <i>Wu</i> und <i>Li</i> : Eigenes allgemeines Persönlichkeitsrecht	194
5. Eine radikale Meinung von <i>Zhang</i>	195

6. Zusammenfassung	196
V. Ergebnis	197
D. Recht der Bezeichnung juristischer Personen	198
I. Definition, Funktion und Inhalt der Bezeichnungen juristischer Personen	198
1. Bezeichnung, deren Funktion und Gegenstand	198
2. Bezeichnung, Firma und Abkürzung der Bezeichnung	200
a) Ausdehnung des Schutzbereichs des Rechts der Bezeichnung	200
b) Verhältnis zwischen der Bezeichnung und der Firma	201
c) Abkürzung der Bezeichnung	202
aa) Schutz der Abkürzung der Bezeichnung in Spezialnormen	202
bb) Schutz der Abkürzung der Bezeichnung in der Rechtsprechung	203
cc) Tatbestand und Funktion des § 1017 ZGB	204
3. Bedeutung und Rechtsnatur des Rechts der Bezeichnung	205
a) Recht der Bezeichnung als Identitätspersönlichkeitsrecht	205
b) Rechtsnatur des Rechts der Bezeichnung	206
4. Inhalt des Rechts der Bezeichnung	208
a) Bezeichnungsentscheidung	208
b) Bezeichnungsnutzung	209
c) Bezeichnungsänderung	211
d) Lizenzierung und Übertragung der Bezeichnung	211
aa) Begriffliche Unterscheidung	211
bb) Lizenzierung der Bezeichnung	212
cc) Übertragung der Bezeichnung	212
II. Verletzungshandlungen des Rechts der Bezeichnung	214
III. Entwicklung in der Rechtsprechung	215
1. Schutzbereich des Rechts der Bezeichnung	215
a) Strenge Auslegung zum Schutzbereich des Rechts der Bezeichnung in der Rechtsprechung	216
b) Erweiterung des Schutzbereichs des Rechts der Bezeichnung	217

IV. Verhältnis zum wettbewerbsrechtlichen Schutz der Bezeichnung	218
1. Schutz der Bezeichnung im UWG	218
2. Verhältnis der beiden Rechte in der Rechtsprechung	220
V. Funktion und Bedeutung des Rechts der Bezeichnung im Rechtssystem der Bezeichnung	222
E. Recht des guten Rufs und des Ehrentitels juristischer Personen	223
I. Recht des guten Rufs juristischer Personen	223
1. Bedeutung des guten Rufs und des Rechts des guten Rufs juristischer Personen	223
a) Ehre, guter Ruf und guter Ruf juristischer Personen	223
b) Begriff und Inhalt des Rechts des guten Rufs juristischer Personen	224
2. Der Tatbestand der Verletzung des Rechts des guten Rufs juristischer Personen	225
a) Typische Verletzungshandlungen in den Normen	225
b) Bestimmung der Verletzung des Rechts des guten Rufs	226
aa) Deliktsaufbau in den „Antworten des Obersten Volksgerichts auf einige Fragen zur Verhandlung von Fällen des Rechts des guten Rufs“ (1993)	226
bb) Offener Tatbestand im ZGB	228
cc) Meinungsstand in der Literatur	230
3. Fallgruppe des Rechts des guten Rufs juristischer Personen	232
a) Produktkritik von Verbraucher	232
b) Kritik von Arbeitnehmer an Arbeitsgeber	233
c) Medienberichten	233
d) Netzkritik	235
e) Kommerzielle Rede	236
f) Zusammenfassung	238
4. Erweiterung des Schutzbereichs des Rechts des guten Rufs: Kreditinteresse	239
a) Kredit und das Kreditrecht	239
b) Streit um ein unabhängiges Kreditrecht im ZGB	240
c) Kreditschutz in der Rechtsprechung	242

d) Kreditrecht im Diskussionsentwurf des ZGB von 2002 und Schutz des Kreditinteresses im ZGB	244
aa) Kreditrecht im Diskussionsentwurf des ZGB von 2002	244
bb) Schutz des Kreditinteresses in § 1029 und 1030 ZGB	244
e) Zusammenfassung	245
II. Recht des Ehrentitels juristischer Personen	246
1. Definition, Bedeutung und Hintergrund des Rechts des Ehrentitels	246
a) Definition und Bedeutung des Rechts des Ehrentitels	246
b) Hintergrund des Rechts des Ehrentitels	247
2. Diskussion über die Aufhebung des Rechts des Ehrentitels	248
3. Recht des Ehrentitels juristischer Personen in der Rechtsprechung	249
F. Ergebnis	249
 Teil 4 Rechtsvergleichende Betrachtung	253
A. Schutzfunktion des Persönlichkeitsschutzes juristischer Personen	253
I. Ein gemeinsamer Anfangspunkt: Schutzbedürfnisse juristischer Personen in einer schnell veränderten Gesellschaft	253
II. Pfadabhängigkeit des Schutzmechanismus	255
1. Im deutschen Recht: Vom allgemeinen Persönlichkeitsrecht natürlicher Personen zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht juristischer Personen	255
2. Im chinesischen Recht: Vom besonderen Persönlichkeitsrecht natürlicher Personen zum besonderen Persönlichkeitsrecht juristischer Personen	258
III. Schutzergänzungsfunktion und bestimmte Schutzfunktion	260
1. Schutzergänzungsfunktion des allgemeinen Persönlichkeitsrechts juristischer Personen aus Art. 2 Abs. 1 GG im deutschen Recht	260
2. Bestimmte Schutzfunktion der konkreten Persönlichkeitsrechte juristischer Personen im chinesischen Recht	261

3. Zwischenergebnis	262
B. Paradigmenwechsel: Von der Wesensfrage zu der Funktionsfrage	263
I. Paradoxon der Wesensfrage bei der Anwendung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts auf juristische Personen	263
II. Ein trennbares oder untrennbares allgemeines Persönlichkeitsrecht	265
1. Separierung und Konkretisierung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts für juristische Personen im deutschen Recht	265
2. Ein untrennbares allgemeines Persönlichkeitsrecht im chinesischen Recht	266
3. Zwischenergebnis	266
III. Funktionsfrage: Funktion des allgemeinen Persönlichkeitsrechts und Funktionserfüllung juristischer Personen	267
IV. Zusammenfassung: eine instrumentale Anwendung eigentlich	268
C. Schutzbereich und Erweiterungsspielraum	269
I. Schutzbereich des Persönlichkeitsrechts juristischer Personen in den beiden Rechten	269
II. Erweiterungsspielraum des Schutzbereichs	270
III. Zusammenfassung	271
D. Vergleichende Mikroanalyse zur Rufverletzung juristischer Personen	271
I. Der Begriff und der Inhalt des guten Rufs in der Rechtsvergleichung	271
II. Offener Schutzbereich zur Beschränkung der Kommunikationsfreiheit	272
III. Tatbestand	274
1. Tatbestand des Rechts am Ruf im deutschen Recht	274
2. Tatbestand des Rechts des guten Rufs im chinesischen Recht	277
3. Vergleichung und Bewertung	278
IV. Rechtswidrigkeit	279
1. Durch die Güter- und Interessenabwägung indizierte Rechtswidrigkeit im deutschen Recht	279

2. Problematische indizierte Rechtswidrigkeit in der chinesischen Rechtspraxis	280
V. Aufnahme der Güter- und Interessenabwägung zur Bestimmung der Verletzung des Rechts des guten Rufs juristischer Personen im chinesischen Recht	282
1. Abwägung der konfligierenden berechtigten Interessen	282
2. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit als Abwägungsrahmen	284
3. Abwägungsfaktoren in der chinesischen Rechtspraxis des Rechts des guten Rufs juristischer Personen	284
4. Analyse der Abwägungsfaktoren	287
5. Vorschläge zur Besserung der Abwägung in der Rechtsprechung	288
a) Die Aufnahme des Abwägungsgedankengangs in der Rechtspraxis	288
b) Die Einstufung der Sorgfaltspflicht der Betroffenen	289
c) Die Klarheit des Begriffs und des Inhalts des öffentlichen Interesses	291
d) Differenzierung des Schutzes des guten Rufs zwischen natürlichen Personen und juristischen Personen	292
E. Ergebnis	292
Teil 5 Schlussbemerkung: Zusammenfassung und Ausblick	295
A. Zusammenfassung	295
I. Im deutschen Recht	295
II. Im chinesischen Recht	297
III. Rechtsvergleichung	299
B. Ausblick: Schutz der besonderen Rechtsgüter juristischer Personen	300
Literaturverzeichnis	303
1. Literaturen in China	303
2. Literaturen in Deutschland	317